

Bemerkungen über ein Vorkommen von *Ranunculus peltatus* im Unteren Vogelsberg (5423/33)

UTE LANGE

Obwohl viele Pflanzen empfindlich auf die Verunreinigung des Wassers reagieren und die Wasserpflanzenvegetation daher oftmals nur spärlich entwickelt ist, gibt es – wie hier im Unteren Vogelsberg - in dieser Mittelgebirgsregion aber auch Teiche, Bäche und Gräben sowie langsam fließende Flußabschnitte, die stellenweise von inselartigen Beständen verschiedener Wasserhahnenfuß-Arten bedeckt sind. Zuweilen sind die Vorkommen so gut entwickelt, daß der Wasserabfluß behindert wird.

Im Bereich der Kalten Lüder – in unmittelbarer Nähe der Zwickmühle, einer sich heute noch im Betrieb befindenden Sägemühle, südlich Kleinlüder in der Gemarkung Giesel (TK 5423/33) – zeichnet ein nahezu rasenförmiges Vorkommen von *Ranunculus peltatus* (Schild-Wasserhahnenfuß) den schlängelnden Verlauf des Gewässers nach. Nach WORBES (1985), der die Vegetation der Fulda von Eichenzell bis zu ihrem Zusammenfluß mit der Werra bei Hann.-Münden untersuchte, gehört die genannte Ranunculacee zu denjenigen Arten, die ihren eindeutigen Verbreitungsschwerpunkt im Flußoberlauf haben. Da die Nebengewässer der Fulda, zu denen auch die nördlich von Fulda einmündende Lüder zählt, bei dieser Untersuchung nicht berücksichtigt sind, ist das hier dokumentierte Vorkommen bei WORBES nicht verzeichnet. Zudem fehlt bei HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) im Bereich des betreffenden Meßtischblattes eine entsprechende Angabe von Wasserhahnenfuß-Arten (mit Ausnahme von *R. fluitans*), so daß sich mit dieser Fundstelle eine Verbreitungslücke schließen läßt.

Charakteristisch für die von Juni bis August blühende, recht zierliche Pflanze ist eine sehr ausgeprägte Heterophyllie: Während sich an der Wasseroberfläche nierenförmige, drei- bis fünfspaltig gelappte, vornehmlich dem Gasaustausch dienende Schwimmblätter befinden, sind die Stengel zusätzlich mit feinzerteilten, in haarförmige Zipfel auslaufenden und daher nur einen geringen Strömungswiderstand bietenden Unterwasserblättern besetzt, die pinselartig zusammenfallen, wenn man sie aus dem Wasser hebt. Kommt es während des Blattwachstums zu Wasserstandsänderungen, können Übergangsformen zwischen den untergetauchten Flut- und den Schwimmblättern entstehen, die als fließende Modifikationen anzusehen sind – also nicht-erblich bedingte Abwandlungen der Blattgestalt durch Umwelteinflüsse. Allerdings sind derartige Intermediärformen nur recht selten zu beobachten.

Neben dem rhitralen Florenelement *Ranunculus peltatus* treten *Lemna minor* und *Callitriche spec.*¹ als weitere Wasserpflanzen auf (vgl. Belegaufnahme).

Als typische Nässezeiger, die auf mehr oder weniger regelmäßig überschwemmten Böden bereits deutlich zum Uferbereich vermitteln, sind *Caltha palustris*, *Cardamine*

¹Anm. d. Schriftleitung: G. DERSCH fand in diesem Abschnitt der Kalten Lüder in der Nähe der Zwickmühle am 9. 11. 97 *C. platycarpa* und *C. hamulata*

amara, *Epilobium palustre*, *Equisetum fluviatile*, *Galium palustre*, *Glyceria fluitans*, *Montia fontana* agg. und *Ranunculus flammula* zu nennen (ELLENBERG 1991). Mit zunehmender Entfernung von der Wasseroberfläche schließlich gedeihen noch eine Reihe von Feuchtezögern, wie *Achillea ptarmica*, *Filipendula ulmaria*, *Juncus effusus*, *Lotus uliginosus*, *Myosotis palustris*, *Phalaris arundinacea* und *Stellaria alsine*. Dort, wo es dann weniger feucht ist, kommt es zur Verzahnung mit Arten der angrenzenden extensiv genutzten Wiesenbereiche. Hier konnten folgende Arten nachgewiesen werden: *Agrostis stolonifera*, *Alopecurus pratensis*, *Anthoxanthum odoratum*, *Cerastium holosteoides*, *Galeopsis tetrahit*, *Holcus lanatus*, *Lychnis flos-cuculi*, *Mentha spec.*, *Ranunculus acris*, *Trifolium repens* und *Veronica chamaedrys*.

Belegaufnahme

Ranunculus peltatus-Bestand

Aufnahmefläche (m ²)	3 m ²
Datum	19. 08. 1997
Aufnahmeort	Kalte Lüder bei Zwickmühle TK 5423/33

<i>Ranunculus peltatus</i>	4
<i>Lemna minor</i>	1
<i>Callitriche spec.</i>	1

Literatur

- ELLENBERG, H. & al.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. 2. Aufl. Göttingen 1992.
 HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (Hrsg.): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart 1988.
 OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 6. Auflage. Stuttgart 1990.
 WORBES, M.: Vegetation und Lebensbedingungen in der Fulda. Philippia 5 (3), 206-235, Kassel 1985.

Verfasserin

Dr. Ute Lange, Kürassierstr. 41, 36041 Fulda

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Lange Ute

Artikel/Article: [Bemerkungen über ein Vorkommen von *Ranunculus peltatus* im Unteren Vogelsberg \(5423/33\) 1-2](#)